

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" " Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" " Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" " einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

11. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Ergänzende Nummern 5 Pf.

Druckungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasensteins & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

N^o 203.

Montag den 23. Juli

1877

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
träger, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, thun gut, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9, anzuzeigen.
Die Redaction.

353. ABONNEMENTS-CONCERT

des
Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des
Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 3¹/₂ Uhr.

1. Turner-Marsch Hamm.
2. Ouverture zu „Die Matrosen“ Flotow.
3. III. Finale aus „Robert der Teufel“ Meyerbeer.
4. Die Fürstensteiner, Walzer Bülse.
5. Ouverture zu „Der Haideschacht“ Holstein.
6. Schiffer's Abschied, Gondellied Jungmann.
7. L'enfantillage, Polka Joh. Strauss.
8. Dur und Moll, Potpourri Schreiner.

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Curhaus-
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea-Gruppe
Schiller-,
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.
Griechische
Capelle.
Neroberg-
Fernsicht.
Platte.
Wartthurm.
Ruine
Sonnenberg.
&c. &c.

354. ABONNEMENTS-CONCERT

des
Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des
Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zu Göthe's „Iphigenie auf Tauris“ B. Scholz.
2. Lied ohne Worte Mendelssohn.
3. Controversen, Walzer Joh. Strauss.
4. Finale aus „Hiarne“ Marschner.
5. Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg“ Wagner.
6. Ein Herz ein Sinn, Polka-Mazurka Joh. Strauss.
7. Largo aus der Sonate, op. 10 Beethoven.
8. Fantasie aus Meyerbeer's „Prophet“ Wieprecht.

Feuilleton.

Moderne „Kunstmäcene.“

Eine sociale Studie. Von Maximilian Bern.

Der moderne „Kunstmäcene“ hat in den meisten Fällen durch bedenkliche Speculationen ein grosses Vermögen erbeutet. Er ist mit den Theaterdirectionen eng liirt, versäumt keine Generalprobe und keine „Première“, darf hinter den Coulissen seinen Freundinnen auf die Büste schlagen, schlechte Witze über das Tricot und die Costüme machen und hat für die Erhaltung und Ausstattung der einen oder der andern Theatergrösse fast ganz zu sorgen, da die geringe Gage einer solchen Prinzessin zu ihren Ausgaben in keinem so günstigen Verhältniss steht, wie sie selbst zu ihrem Kunstfreund. Er zählt zu jenen Theaterhabitués, die sich fast jeden Abend und wenn auch nur für eine Viertelstunde im Zuschauerraum blicken lassen und denen man es anmerkt, dass sie dort zu Hause sind. Der Cassirer, die Billeure, die Garderobiere, ja oft sogar die Souffleuse kennen ihn persönlich. Die Ersteren behandeln ihn mit besonderer Auszeichnung, theils wegen der Trinkgelder, die er ihnen gibt, theils wegen seines intimen Verkehrs mit dem Director und der Directrice! die arme, meist herabgekommene Schauspielerin aber, die Abend für Abend in dem dumpfen Souffleurkasten steckt, begegnet ihm freundlich, bloss weil sie weiss, dass aus seiner Tasche die Geschenke bestritten werden, die sie ab und zu von der dem gewissenhaften Rollenstudium abgeneigten Künstlerin erhält.

Der „Kunstmäcene“ tritt im Theater viel ungezwungener auf als jeder andere Besucher; er spricht laut, geberdet sich auffallend, grüsst nach den verschiedensten Seiten hin, kennt keine Schranken, taucht bald im Parquet, bald in der Orchesterloge, bald hinter den Coulissen auf und interessirt sich

für Alles, was im Theater vorfällt, nur nicht für die seelischen Vorgänge auf der Bühne. Er freut sich über die Erfolge, die seine Maitresse beim Publikum erzielt, wie sich der Jäger freut, wenn man seinen Jagdhund lobt, der Taubenzüchter, wenn seine Tauben auf der Geflügelausstellung einen Preis bekommen, oder wie ein Sportsman, dessen „Nero“, oder „Esmeralda“ beim Wettrennen siegt. Alle seine Bummelcollegen wissen, mit welcher Theaterdame er ein Verhältniss hat und behandeln ihn mit grösserer Auszeichnung, wenn das von ihm protegirte, eigentlich corruptirte Talent Anklang findet.

Die Gemeinschaftlichkeit eines solchen falschen Kunstmäcene besteht in dem Einfluss, den er häufig auf den Director oder Regisseur bei Engagements, Rollenbesetzungen u. s. w. ausübt, in der Protection leichtsinniger Schauspielerinnen ohne Streben und meistens auch ohne Talent, welche jungen, mit redlichen, echt künstlerischen Mitteln nach idealen Zielen ringenden Kräften so lange den Weg versperren, bis diese sich entweder ganz entmuthigt fühlen oder im Interesse ihres Fortkommens ähnliche schlüpfrige Bahnen betreten.

Verliert ein solcher „Kunstmäcene“ plötzlich sein Vermögen, dann wird er nicht einmal in's Vorzimmer der Damen zugelassen, deren ganze Wohnungsräume er mit fürstlichem Luxus bestritten, denn das Gefühl der Dankbarkeit kennen die „Protectionskinder der Schminke“ nicht — wofür sollen sie übrigens auch dankbar sein, sie, die schon zur Zeit, als die Liaison noch innig schien, mit heimlichem Hohn auf den freigebigen Wohlthäter hinabsahen.

Wenn ein solcher Kunstfreund nur den kleinsten Bruchtheil des Geldes, das er vergeudet, daran wenden wollte, irgend ein echtes, redlich strebendes Talent in seiner Sturm- und Drangperiode zu fördern, dann würde er sich ein wahres Verdienst um die Kunst erwerben, statt heimlichen Hass, offene dauernde Freundschaft ernten und noch nach Jahren mit Stolz auf die Grösse

Angekommene Fremden.

Wiesbaden, 21. Juli 1877.

Adler: Erfurth, Hr. Kfm., Coburg. Strauss, Hr. Amtsrath m. 2 Söhne, Gr.-Alsen. Mudenberg, Hr. Rittergutsbes. m. Sohn, Hedersleben. Glas-er, Hr. Kfm., Euben. Rath, Hr. Justizrath, Weiburg. Bobg, Hr. Kfm., Schw. Gemüdd. Cohn, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin. Kleine, Hr., Holgemünde. Vossen, Hr. Techniker, Holgemünde. Grunsmann, Hr. Kfm., Halberstadt. Schumann, Hr. Kfm., Duisburg. Ostermann, Hr. Kreisrichter, Mühlheim. Poresch, Hr. Hofrath, Petersburg. Schickler, Hr. Ingenieur, Dortmund. Frank, Hr. Kfm., Köln. v. Staphorst-Villierius, Hr., Ems. Raubo, Hr., Easton.

Alleesaal: ten Doornkaat, Frl., Catzenelbogen. ten Doornkaat, Hr. Dr. med., Catzenelbogen.

Bären: Pächter, Hr. Kfm. m. Fr., Pügenhoff. Eichhorn, Hr. Fabrikbes., Düsseldorf. Grunne, Fr. Dr. m. Kind, Hildesheim. Zur Hosen, Hr. Postdirector, Elberfeld. Swiersen, Hr. Rent., Münster. Bienne, Hr. Kfm. m. Fr., Leipzig. Bockelmann, Hr., Bodenfelde.

Zwei Bücke: Fumagalli, Fr., Berlin. Hugger, Hr., Posen. Dickel, Hr. Forst-matr. m. Fr., Laubach. Kleinmann, Hr., Warschau.

Engel: Scholle, Hr. Pfarrer, Naumburg.

Englischer Hof: Müller, Hr. Kfm., Rostock. Andrews, Fr. m. Fam., England.

Einhorn: Heck, Hr. Kfm., Diez. Rosenthal, Hr. Kfm., Frankfurt. Seldte, Hr. Kfm., Magdeburg. Mayen, Hr. Gutsbes., Hof Neuhaus. Beta, Hr. Kfm., Frankfurt. Ulrich, Hr., Waltershausen.

Eisenbahn-Hotel: Weiss, 2 Hrn. Kfm., Ulm. Lilver, 3 Hrn. Kfm., Amsterdam. Buchhold, Frl. Rent., Hanau. v. Mortz, Hr. Officier, Mainz. Lechner, Hr. Sänger m. Gesellschaft, Theun.

Grüner Wald: Böttcher, Hr., Dresden. Mühl, Hr., Mühlheim. Merettig, Hr., Mühlheim. Stachly, Hr., Offenthal.

Vier Jahreszeiten: v. Braam, Hr. m. Fr., Holland. Pick, Hr. m. Fr., Holland. Gruner, Hr. m. Fam. u. Bed., New-York. Freund, Hr. m. Fam., Ratibor. Crampe, Hr. m. Tochter, Leipzig.

Goldene Krone: Schaner, Fr. m. Sohn, Algenau.

Goldenes Kreuz: Stoll, Hr. m. Fr., Gladenbach. v. Metternich, Hr., Mainz. Knapp, Fr. Mühlenbes. m. Bed., Dauborn. Komes, Hr., Alkent. Schneider, Hr. Rent., Frankfurt. Ruprecht, Fr., Wachenheim.

Weisse Lilien: Ungemach, Hr. Kfm., Gemünden. Marx, Hr. Verwalter m. Tochter, Kitzingen.

Nassauer Hof: Johnston, Hr. m. Fr., Glasgow. Hanemann, Hr. m. Tochter, New-York. de la Guardia, Hr. m. Fr. u. Bed., Rom. Haneke, Hr. m. Fr., Berlin. Prins, 3 Frl., Paris.

Hotel du Nord: Samuda, Hr. Rent. m. Fr., England. Wortmann, Hr. Rent. m. Fam., Hamburg. Schröder, Hr. Gutsbes. m. Fr., Mecklenburg.

Alter Nonnenhof: Schultz, Hr. Kfm., Elberfeld. Kreis, Hr., Göllich. Scharfe, Hr. Lehrer, Rossleben. Brodneider, Hr. Kfm. m. Fam., Polen.

Rhein-Hotel: Stiff, Hr., Duisburg. Fragan, Hr., England. Cintly, Hr., England. Darlang, Hr. m. Fr., Amsterdam. Schmidt, Hr. m. Fr., Arnheim. Boge, 2 Hrn., London. Mayer, Hr. m. Tochter, Dresden. Ris, Hr., London. van Eck, Hr., Utrecht. Rynée, Hr., London. Gilchrist, Hr., London. König, Hr. m. Fr., Berlin. Ernst, Hr. m. Fr., Berlin. Lamb, Hr., London.

Rose: Martinengo, Hr. Graf m. Bed., Italien. Altsoff, Frau Gräfin m. Fam. u. Bed., Russland. Foveaux-Weiss, Hr. m. Fam., London. Rée, Hr. Rent. m. Fam. u. Bed., Bradford. Pipott, Hr. Rent., England. Neumann, Fr., Rent., Irland. Bridgens, Fr. Rent., England. Paxton, Hr. Rent., Brighton. Paxton, Hr. Rent., London. Schoellen, Hr. Kfm., Düren. Noodt, Hr. Oekonomierath m. Sohn, Berlin. Cunradi, Hr. Kfm., Finne. Adler, Hr. Kfm., Cassel. Drümmer, Hr., Bromberg.

Römerbad: Schultz, Hr. Justizrath m. Fr., Magdeburg.

Weisser Schwan: Grooger, Hr. Kfm., Carlsruhe.

Tannus-Hotel: Ende, Hr. Kfm. m. Fr., Bees. Pemburg, Hr. m. Fam., Utrecht. Meyerhaus, Hr. Advocat m. Fr., Zürich. Bär, Hr., Holland. Kempe, Hr. m. Fam., Magdeburg. Schlesinger, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Landshut. Hemprich, Hr. m. Fr., Gotha. v. Overstraten, Hr. Officier m. Fr., Kempen.

Victoria: Schreiber, Hr. Kfm. m. Fr., Halle. Goebbels, Hr. Rent., Aachen. Reinartz, Hr. Architect, Aachen. Cambier, Hr. m. Fr., Charleroi. Grindler, Hr. Rent., Berlin. de Groot, Hr. Obertribunalsrath m. Fr., Gravenhaag.

Hotel Vogel: Voigt, Hr. Kfm., Erfurt. Hungger, Hr. Brauereibes., Posen. Umbeck, Hr. Kfm., Rotterdam. Goebland, Hr. Arzt m. Fr., Apadorn. Ruhl, Hr. m. Fr., Leipzig. Schmidt, Hr. m. Fr., Frankfurt. Nagel, Hr. Rentant, Königsberg. Flachsbach, Hr. Kfm., Siegen. Minden, Fr. Rent. m. Schwester, Dresden.

In Privathäusern: Sgindler, Fr. Rent., Arnstadt. Spiegelgasse 4.

Auszug aus dem neuesten Preisverzeichniss

der Filiale des

Ersten Deutschen Consum-Geschäfts

35 Langgasse 35.

Mk. Pf.	Mk. Pf.
Leinene Damenkragen in den neuesten Façons von — 40 an	Zanella-Steppröcke von 4 20 an
Manchetten — 25 "	Kinderschürzen — 30 "
Strümpfe — 50 "	„ weiss gestickte „ — 60 "
Batisttücher mit buntem Rand — 10 "	Damenschürzen in verschiedenen Stoffen — 60 "
Seidene Damen-Taschentücher — 75 "	Damenschürzen in Leinen — 70 "
Leinene Taschentücher p. 1/2 Dtz. 1 25 "	Morgenkleider 3 — "
Damenhemden v. bestem Dowlas 2 20 "	Tall-Schoner — 20 "
Damen-Beinkleider m. Trimming 1 45 "	Gehäkelte Decken — 50 "
Negligé-Jacken 1 75 "	Bade-Handtücher — 90 "
Kinderhemden — 50 "	Seidene Frottirhandtücher 1 50 "
Shirting-Unterröcke m. Besatz 1 75 "	Seidene Frottir-Badelakon 9 — "
Wollene Unterröcke, reich garnirt 4 50 "	Seidene Bademäntel 10 — "
Corsets von 1 Mk. und Panzer-Corsets von Mk. 3. — Pfg. an	
Das Kraut mir heim, das Liebesmacht verleiht! nur „ 3, 50 "	
1 Parthie Schweizer Stickerei, prachttolle Dessins, per Meter „ „ — 40 "	

Alle Artikel sind in reichster Auswahl bis zum feinsten Genre vorrätig und steht der feste Preis auf jedem Stück mit Zahlen vermerkt.

Der persönlich haftende Gesellschafter: **Julius Fenchel.**

35 Langgasse 35.

hinweisen können, der er einst die steilen, mit Dornengebüsch überwucherten Wege geebnet, die er aufgemuntert, wenn sie müthlos zusammenzubrechen drohte und die er durch alle Kämpfe und Mühseligkeiten mit sicherer Hand ans Ziel geleitet.

Allerlei.

Drei Vögel. (Frei nach François Coppee.)

Ich sprach zur Taube: Flieg und bring im Schnabel
Das Kraut mir heim, das Liebesmacht verleiht!
Am Ganges blüht's, im alten Land der Fabel.
Die Taube sprach: Es ist zu weit.
Ich sprach zum Adler: Spanne dein Gefieder
Und für das Herz, das kalt sich mir entzog,
Hol' einen Funken mir vom Himmel nieder!
Der Adler sprach: Es ist zu hoch.
Da sprach zum Geier ich: Reiss aus dem Herzen
Den Namen mir, der dreingegraben steht!
Vergessen will ich lernen und verschmerzen.
Der Geier sprach: Es ist zu spät.

Emanuel Geibel.

Fürst und Bauer. Zu diesem Capitel wird ein hübsches Vorkommnis vom „Bündener Tagebl.“ mitgetheilt. Jungst fuhr in dem schönen Engadin ein Bauer mit seinem Wagen Holz und hatte das Unglück, an dem einen Rade unbemerkt den Vorstecknagel zu verlieren, wodurch das Rad nach einiger Zeit von der Achse sich löste und der Wagen umkippte. Der Bauer befand sich in fataler Verlegenheit, er war mit seinem Geschirr allein und konnte sich unmöglich selbst helfen. In dieser schlimmen Lage nahte endlich Hilfe durch zwei des Weges daherkommende Equipagen, in denen sich eine sehr feine Reisegesellschaft befand. Dieselbe hatte alsbald die trostlose Situation des anderen Geschirrführers überblickt und legte nun fest mit Hand an, um dessen Gefährt wieder in die Höhe zu helfen. Nach längeren Arbeiten wurde endlich der gewünschte Zweck erreicht und da ein Herr von der Reisegesellschaft inzwischen auch den Vorstecknagel wieder gefunden, so war alsbald Alles wieder in schönster Ordnung. Das Graubündener

Rollschuhbahn Skating-Rink.

350

Täglich geöffnet. — Entrée 50 Pfg.

Jeden Montag und Donnerstag Abend 7 Uhr:
GALA-ABEND.

Drill-Anzüge in allen modernen Farben und Façons
Turntuch-, Segeltuch-Anzüge in der reichsten Auswahl empfohlen

254

Gebrüder Süss
am Kranzplatz.

Wasser-Heilanstalt Nerothal.

Bäder aller Arten, Pension.

Milchkur.

Schwimmbad.

201

Für Rheumatismusleidende.

Anfertigung von **Katzenhosen** und **Jacken** für Herren und Damen.

220

A. Opitz, Hofkürschner.

Auch werden daselbst alle Pelzwaaren und Winterkleider zur Aufbewahrung angenommen gegen Motten und Feuersgefahr.

Hôtel Alleesaal.

Pension & Milchkur-Anstalt.

Table d'hôte 1 Uhr per Couvert 2 Mark —

Restauration à la carte — Preiswürdige

Weine — Garten.

381

Zitherunterricht

ertheilt **Carl Steinhäuser**, Mitglied der Cur-Capelle, Adelhaidstrasse Nr. 9.

Familien-Pension

Parkstrasse 2, Villa Erath. 25

Bauerlein bedankte sich tausend Mal für den ihm geleisteten Dienst und wollte wieder von dannen fahren; der Herr aber, der bei dem ganzen Rettungswerk die Seele gewesen und der auch den Vorstecknagel wieder herbeigeschafft, lud es ein, nach dem gehaltenen Schreck an einem kleinen Mahle Theil zu nehmen, das im Freien veranstaltet und dessen Bestandtheile aus einem der Wagen herbei geholt wurden. Bei diesem Mahle ging es recht lustig und heiter zu, namentlich aber erreichte die humoristische Stimmung ihren Höhepunkt, als der Bauer erfuhr, dass sein Retter in der Noth der König von Sachsen, welcher in Ragaz zur Cur sich aufhielt, gewesen sei, und über diese Aufklärung aus einer komischen Verlegenheit in die andere gerieth. Später soll er nicht müde geworden sein, in seiner Heimath zu erzählen, dass ein König ihm seinen Vorstecknagel gesucht habe.

Das Project der Schöpfung eines Binnenmeeres in der Sahara findet in der wissenschaftlichen Welt Frankreichs ernstliche Gegnerschaft. In der jüngsten Sitzung der Akademie der Wissenschaften in Paris legte Naudin ein Memoire vor, das die von ihm gegen Naudaire, den Urheber des Projectes, erhobenen Einwendungen zusammenfasst. Naudin zufolge würde das zu schaffende Meer nie etwas Anderes als ein geschlossenes Bassin sein und ein ungeheurer Sumpf werden, von dessen pestilenzialischen Ausdünstungen die künftigen Generationen zu leiden haben würden.

„Nu, auch noch grüssen“, äusserte dieser Tage in Berlin eine Civilperson zu dem ihn begleitenden Soldaten, als dieser sich anschicken wollte, vor einem Gendarm das vorgeschriebene Honneur zu machen. In dieser Handlung fand die Staatsanwaltschaft einen Verstoß gegen §. 110 des Strafgesetzes — eine öffentliche Aufforderung zum Ungehorsam gegen Anordnungen der militärischen Obrigkeit, und erhob deshalb Anklage, welche am Sonnabend vor der Criminal-Deputation des Kreisgerichts zur Verhandlung gelangte. Während der Staatsanwalt das Schuldig auf einen Monat Gefängnis beantragte, erkannte der Gerichtshof Freisprechung, da der Gendarm, wenn auch den Soldaten das Grüssen befohlen sei, doch kein militärischer Vorgesetzter sei. Der Staatsanwalt will gegen diese Entscheidung die Appellation einlegen.

Ein braver Landpfarrer bemerkt, eines Tages auf die Kanzel steigend, dass nur ein einziges Bauerlein sich im Gotteshause eingefunden hat. Verdrüsslich darüber, beginnt er: „Andächtiger Zuhörer, mit tiefster Bekümmerniss sehe ich, dass ausser uns Beiden Niemand anwesend ist.“ „O, es ist noch Jemand gegenwärtig“, unterbricht ihn der Bauer. „Wo denn, wer denn?“ fragt, nach allen Seiten den Kopf drehend, der Andere. „O, der liebe Gott ist gegenwärtig“, erschallt die fromme Antwort. „Richtig“, erwidert verdutzt der Pfarrer, „den hatt' ich ganz vergessen.“